

Bedarfsgerechter Risikoschutz – und das besonders günstig

Grundfähigkeits-Schutzbrief

Handwerk hat goldenen Boden – wer kennt das Sprichwort nicht? Doch was passiert, wenn Ihnen plötzlich der Boden unter den Füßen weggezogen wird, weil Ihr Körper versagt? Wenn Sie Ihre Hände nicht mehr einsetzen können? Oder Sie sich nicht mehr knien oder bücken können?



Risikoschutz muss nicht teuer sein

Mit dem Grundfähigkeits-Schutzbrief können Sie sich als HandwerkerIn besonders günstig bedarfsgerecht absichern. So können Sie weiterhin mit beiden Beinen im Leben stehen, selbst wenn Ihr Körper nicht mehr kann.

Verlieren Sie eine einzige der versicherten Grundfähigkeiten, erhalten Sie eine monatliche Rente. Ob Sie dennoch weiterarbeiten, ist für die Zahlung der Rente unerheblich. Die Rente wird so lange gezahlt, wie die

Beeinträchtigung besteht, längstens bis zum vereinbarten Leistungsablauf.

Wenn sich Ihr Leben verändert, z. B. wenn Sie heiraten oder ein Kind geboren wird, und Sie somit auch andere Bedürfnisse haben, können Sie Ihren Vertrag ohne erneute Gesundheitsprüfung an Ihre neue Lebenssituation anpassen.

Versicherte Grundfähigkeiten / Beeinträchtigungen*



Gehen



Treppen steigen



Knien / Bücken



Handgebrauch



Armgebrauch



Sehen



Sprechen



Hören



Geistige
Leistungs-
fähigkeit



Pflege-
bedürftigkeit



Gerichtliche
Anordnung
der Betreuung



Autofahren

*Einzelheiten ergeben sich aus unseren Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Absicherung von Grundfähigkeiten.

Und plötzlich ist alles anders ...

Niemand denkt gern darüber nach, was alles passieren könnte.
Doch oft schlägt das Schicksal schneller zu, als man denkt:

Beispiel Gebrauch der Hände

Es ist Ihnen infolge von Lähmungen nicht mehr möglich, einen Schraubenzieher zu halten oder einen Zollstock aufzuklappen.

Beispiel:

Klaus K., 36 Jahre, Installateur, hat den Grundfähigkeits-Schutzbrief mit einer Monatsprämie von 46,26 EUR abgeschlossen. Nach einem schweren Motorradunfall ist die Bewegung seiner Hände nicht mehr möglich. Aus dem Grundfähigkeits-Schutzbrief erhält Klaus K. eine monatliche Rente in Höhe von 1.000 EUR bis zum 65. Lebensjahr. Dieses Geld kann er zur Bestreitung seines Lebensunterhaltes verwenden.

Beispiel Knien und Bücken

Aufgrund von fortgeschrittenen Knie- und Hüftarthrosen sind Sie nicht mehr in der Lage, sich hinzuknien oder zu bücken und sich anschließend wieder aufzurichten.

Beispiel:

Peter K., 30 Jahre, Fliesenleger, zahlt für seinen Grundfähigkeits-Schutzbrief 43,45 EUR monatlich. Aufgrund seiner fortgeschrittenen Arthrose kann er nicht mehr in seinem Beruf als Fliesenleger arbeiten und erhält eine monatliche Rente von 1.100 EUR bis zum 65. Lebensjahr. Nach wenigen Monaten bekommt er eine Anstellung in einem Planungsbüro für Sanitärausstattung. Zusätzlich zu seinem Einkommen erhält er Leistungen aus dem Grundfähigkeits-Schutzbrief.

Beispiel Gehen oder Treppensteigen

Aufgrund eines Arbeitsunfalls können Sie keine längere Strecke mehr selbstständig gehend zurücklegen oder Treppen hinauf- und hinabsteigen.

Beispiel:

Steffen S., 35 Jahre, Malermeister, arbeitet regelmäßig selbst auf den Baustellen mit. Er hat sich mit dem Grundfähigkeits-Schutzbrief mit einer Monatsprämie von 78,85 EUR abgesichert. Bei einem Sturz von einem Gerüst erleidet er schwere Verletzungen mit bleibenden Schäden an Beinen und Füßen, so dass er nicht mehr aktiv mitarbeiten kann. Aus dem Grundfähigkeits-Schutzbrief erhält Steffen S. monatlich 1.800 EUR bis zum 65. Lebensjahr. Mit diesem Geld kann er u. a. eine Ersatzkraft finanzieren, die ihm eine Fortführung seines Betriebs ermöglicht und damit seine Existenz sichert.